

Fraktion Sekundarlehrpersonen Zyklus 3

Jahresbericht 2024/25

Paukenschläge nicht nur global, sondern auch im Kanton Solothurn

Von einer Entspannung der geopolitischen Lage kann keine Rede sein. Das Gegenteil ist der Fall. Mit Paukenschlägen eskalierten verschiedene Kriegsschauplätze wie zum Beispiel der Konflikt im Nahen Osten. Die Perspektiven unserer Kinder und Jugendlichen haben sich im letzten Schuljahr eher verschlechtert.

Aber auch im schulischen Kontext kantonal ertönte die Pauke etliche Male. So wurde im Oktober 2024 das 60 Millionen Sparpaket vorgestellt. Neben den Massnahmen, die allgemein das Staatpersonal und die Schule betreffen, sind im Kontext des Zyklus 3 insbesondere die Streichung einer Lektion Projektunterricht und die geplanten Massnahmen in der Sek II hervorzuheben. Geplant ist unter anderem die Streichung der Unterstützung diverser Angebote des kantonalen Gewerbeverbandes.

Ein weiterer Paukenschlag erfolgte gegen Ende des Jahres 2024 mit einem politischen Vorstoss gegen die verschobene einheitliche Einführung der Klassenmanagementlektion. Es zeichnet sich ein bunter solothurnischer Blumenstrauß an Umsetzungsvarianten für das Schuljahr 25/26 ab. Der finale Paukenschlag erfolgte mit der Kündigung des GAV durch den Regierungsrat gegen Ende des Schuljahres. Es scheint sich auch kantonal der internationale Tenor durchzusetzen, dass der Weg der demokratischen Auseinandersetzung mit dem Gegenüber ausgehebelt wird, um so eigenmächtig über Sachverhalte bestimmen zu können. Schade um ein Werk, das die jahrelange Zusammenarbeit aufzeigte.

Digitalisierung

Mit dem Sparpaket entfällt auch die Finanzierung der PICTS an den Schulen. Der auf das Schuljahr 25/26 auslaufende Vertrag wird nicht verlängert. Es wird sich auf das neue Schuljahr zeigen, inwiefern die Gemeinden (Schulträger) bereit sind, die Personalkosten für die Digitalisierungstreiber zu übernehmen.

KI wird auch weiterhin ein zentrales Thema im Zyklus 3 bleiben. Weitere Informationen zum Thema Digitalisierung sind im Abschnitt Begleitgruppe «Impulsprogramm digitaler Wandel» zu finden.

Schnittstelle Sek1-Sek 2, Projekt AKM

Die Arbeitsgruppe Sek 1–Sek 2 konnte im vergangenen Schuljahr leider nicht wiederbelebt werden. Dies ist insbesondere bedauerlich, da sich im Rahmen dieser Arbeitsgruppe alle Mitwirkenden aus der Sek 2 zum Austausch getroffen haben. Das heisst, es waren nicht nur die Berufsschulen, sondern auch Vertretungen der weiterführenden Schulen mit von der

Partie. Somit ergibt sich auch das dringliche Ziel für das neue Schuljahr, diese Arbeitsgruppe weiterzuführen.

In Bezug auf das Projekt AKM fand im Frühjahr 2025 ein Treffen aller Stakeholder statt. Dabei wurden unter anderem die Ergebnisse der Umfrage in unserem Zyklus 3 vorgestellt. Es wurde auch klar, dass die an den Berufsschulen durchgeführten Eintrittstests (praktisch identisch mit dem Check S3) zu weit besseren Ergebnissen geführt haben als die erreichten Ergebnisse bei den eigentlichen Check S3.

Im neuen Schuljahr wird es darum gehen, die Erkenntnisse in konkrete Massnahmen umzusetzen. Das heisst einerseits, das Kompetenzraster möglichst flächendeckend im Kanton einzuführen, und andererseits, den Austausch zwischen der Sek 1 und Sek 2 zu institutionalisieren. Dies könnte in Form von Weiterbildungen oder gemeinsamen Treffen geschehen. Des Weiteren gilt es, die betriebliche Ausbildung stärker einzubinden. Nicht zuletzt muss überlegt werden, ob der Verbleib des Check S3 im Zyklus 3 angesichts der gewonnenen Erkenntnisse noch sinnvoll ist.

Personelles

Im vergangenen Schuljahr verzeichneten wir nicht nur Paukenschläge auf kantonaler Ebene, sondern auch grosse Rochaden innerhalb des LSO. So wird es im neuen Schuljahr darum gehen, den Verband präsidial neu zu besetzen. An dieser Stelle geht ein «dickes» Merci an den scheidenden Präsidenten Matthias Stricker. In einer Zeit der Paukenschläge und Veränderungen ist es umso wichtiger, dass man sich als Präsident auf ein erfahrenes und bewährtes Team verlassen kann. In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Fraktionsmitgliedern herzlich für die Mitarbeit bedanken.

Ebenso gilt mein Dank all jenen Fraktionsmitgliedern, welche die Sekundarlehrerschaft in einer Kommission oder Arbeitsgruppe vertreten oder sich anderweitig für die Solothurner Schulen einsetzen.

Thomas Rüeger, Präsident Fraktion Zyklus 3

AG Berufsfindung

Die Arbeitsgruppe Berufsfindung traf sich im vergangenen Verbandsjahr zu vier Sitzungen, um sich über aktuelle Entwicklungen und die Praxis der Berufswahlvorbereitung an den Schulen im Kanton Solothurn auszutauschen. Die AG versteht sich als Plattform zum Erfahrungsaustausch – es wurden schulische Beispiele und kantonale Informationen gemeinsam reflektiert.

Philip Wirth (ABMH) berichtete regelmässig aus seinem Bereich, unter anderem zur Erhebung anschlussloser Jugendlicher über die Schulleitungen, zur hohen Nachfrage bei der begleiteten Lehrstellenvermittlung (BELV) sowie zur geplanten neuen BIZ-Webseite mit Online-Anmeldung. Auch mögliche Veränderungen bei den BIZ-Standorten und ein geplantes Positionspapier zur Rollenklärung zwischen Schulen und Berufsberatung wurden thematisiert.

Ein zentrales Thema in der AG war der Austausch zur Berufswahlkunde auf verschiedenen Schulniveaus. Dabei wurde sichtbar, wie unterschiedlich die Umsetzung gestaltet ist – von wöchentlichen Lektionen in der 7. und 8. Klasse über Berufswahlwochen, Elternabende, Betriebsbesichtigungen und Schnupperlehren bis hin zu spezifischen Lösungen an Sonderschulen mit intensiver Begleitung über drei Jahre. Auch Lehrmittel, Projektformate und Zusammenarbeit mit dem BIZ wurden vorgestellt und verglichen.

Im kommenden Jahr plant die AG, bewährte Modelle zur Berufswahlkunde an Sekundarschulen zu sammeln und systematisch aufzubereiten. Diese sollen auf der Fraktionsseite Zyklus 3 zur Verfügung gestellt werden, um anderen Schulen als Orientierungshilfe und Inspirationsquelle zu dienen. Die Erarbeitung dieser Übersicht wird im nächsten Arbeitsjahr in Angriff genommen.

Cornelia Muller, AG Berufsfindung

Bikantonale Arbeitsgruppe Solothurn-Neuchâtel

Martina Köhli ist als Nachfolgerin für Anita Falessi in der Funktion der kantonalen Austauschverantwortlichen in die Arbeitsgruppe eingestiegen.

Die bikantonale Arbeitsgruppe Solothurn-Neuchâtel stellt zunehmend fest, dass die reichhaltigen Förderangebote zum Sprachaustausch nicht ausgeschöpft und zu wenig genutzt werden. Aktuell wird überprüft, ob und wie die Zugänglichkeit zu den Angeboten vereinfacht werden kann. Nach wie vor findet man auf der Seite <https://movetia.ch/de/Angebote> zum Klassenaustausch, eigenem Hospitieren im anderen Sprachraum und weiteren Angeboten.

Das nächste Treffen der bikantonalen Arbeitsgruppe Solothurn – Neuchâtel findet am 5. November 2025 in Neuchâtel statt.

Anita Palermo, Vertretung Zyklus 3 des LSO

Begleitgruppe Impulsprogramm Digitaler Wandel

Die Begleitgruppe befasste sich mit den Schwerpunkten Künstliche Intelligenz (KI), Datenschutz und informatische Bildung – zentrale Themen auch in der kantonalen Leistungsvereinbarung 2022–2026.

Ein hilfreiches Werkzeug ist die KI-Landkarte, die Schulleitungen und Lehrpersonen eine erste Orientierung bietet. Ergänzt wird sie durch einen Kriterienkatalog, der beim Einschätzen von KI-Tools unterstützt – insbesondere im Hinblick auf Datenschutz und pädagogischen Nutzen.

Eine Erhebung zeigt: Die digitale Ausstattung hat sich in allen Zyklen verbessert – in Zyklus 2 und 3 ist 1:1-Ausstattung weitgehend erreicht.

Die Netzwerktreffen und das neue EduTechLab fördern den Austausch und ermöglichen das Ausprobieren digitaler Tools – Angebote, die gut genutzt werden.
Zudem wurde über neue Herausforderungen bei der **Leistungsbeurteilung** diskutiert, insbesondere wenn KI in Projektarbeiten auf der Sekundarstufe I eingesetzt wird.
Die Begleitgruppe bringt Perspektiven aus der Praxis ein und begleitet den digitalen Wandel im Kanton Solothurn konstruktiv.

Cedric Müller, Vertretung Zyklus 3 des LSO